

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort: Zum sonderpädagogischen Verständnis von Fördern</b> . . . . .	9
<b>Einleitung: Zur Problematik der Legastheniediagnostik</b> . . . . .	15
<b>1. Theoretische Grundlagen und Modelle zur mehrdimensionalen Legastheniediagnostik und -therapie</b> . . . . .	23
1.1 Die Redundanzsituation im Lese- und Schreibakt und die Psycholinguistik der Redundanzausnutzung . . . . .	23
1.2 Modelldarstellungen des Lesens und Schreibens . . . . .	32
1.2.1 Ein Lesemodell . . . . .	32
1.2.2 Modelle des orthographischen Schreibens . . . . .	51
1.2.2.1 Zur Redundanztheorie des Schreibens . . . . .	51
1.2.2.2 Vergleich von Lese- und Schreib-/Rechtschreibleistungen . . . . .	55
1.2.2.3 Ein Modell des Diktatschreibens . . . . .	58
1.2.2.4 Ein Modell des Spontanschreibens . . . . .	61
1.3 Zur Problematik des Begriffs der echten Legasthenie . . . . .	63
1.4 Die Einordnung des psycholinguistischen Verständnisses von Aneignungsstörungen des Lesens und Schreibens in ein dynamisch-systemisches Modell von Lernstörungen . . . . .	68
<b>2. Förderdiagnostik der Legasthenie</b> . . . . .	77
2.1 Pädagogisch-psychologische Grundlagen einer modellorientierten Förderdiagnostik . . . . .	77
2.1.1 Das Problem der Planung von Fördermaßnahmen im Hinblick auf sprachliche Endkompetenzen . . . . .	77
2.1.2 Die Veränderung der Bedeutung empirischer Untersuchungsergebnisse und -methoden im Bereiche der Teilleistungsschwächen . . . . .	80
2.1.3 Einige Merkmale einer modellorientierten Förderdiagnostik . . . . .	81
2.1.3.1 Vermeidung defektologisch-funktionalistischer Zuordnungen . . . . .	81

2.1.3.2	Such- und Experimentierverhalten ergänzend zu routinehaftem Testbatterieeinsatz. Ein Beispiel für eine schulp psychologische Routineuntersuchung . . . . .	83
2.1.3.3	Strategieerfassung statt Fehlererkennung . . . . .	84
2.1.3.4	Planungshypothesen statt Etikettierdiagnosen . . . . .	85
2.1.3.5	Diagnostische Kooperationseinsichten statt Experten weisheit . . . . .	86
2.2	Die leistungsorientierte Einstiegsdiagnostik . . . . .	87
2.3	Erfassung von Störungen der Redundanzausnutzung beim Lesen und Schreiben – psycholinguistische Lese- und Rechtschreibdiagnostik . . . . .	92
2.3.1	Zur psycholinguistischen Lesediagnostik . . . . .	93
2.3.2	Zur psycholinguistischen Rechtschreibdiagnostik . . . . .	129
2.3.3	Zur Diagnostik der Stützfunktionen des Lesens und Schreibens . . . . .	136
2.4	Zur förderdiagnostischen Relevanz psychoorganisch und neuropsychologisch orientierter Legastheniekonzepte . . .	153
2.4.1	Beziehungen zwischen neuropsychologischen Ergebnissen der Legasthenieforschung und psycholinguistisch-redun danztheoretischen Konzepten als diagnostische Grundlage	153
2.4.2	Neuropsychologische Hinweise zur Förderdiagnostik . . .	156
2.4.3	Die diagnostische Relativierung der Theorie des frühkindlich exogenen Psychosyndroms . . . . .	163
2.5	Die emotional-soziale und die sozialsystemische Dimension der Förderdiagnostik von Lernstörungen . . . . .	170
2.5.1	Zur Psychodiagnostik von Basisfaktoren . . . . .	171
2.5.2	Die individuumfokussierende Erfassung der verbal kognitiven und der emotional-sozialen Persönlichkeit . . .	174
2.5.3	Zur Erfassung der Wechselbeziehungen zwischen Lern- und Verhaltensstörungen . . . . .	176
2.5.4	Zur systemischen Diagnostik bei Lernstörungen . . . . .	177
2.5.4.1	Familienorientierte Systemdiagnostik . . . . .	177
2.5.4.2	Schulorientierte Systemdiagnostik . . . . .	182
2.6	Altersspezifische diagnostische Situationen . . . . .	183
2.6.1	Vorschuldiagnostik zur Legasthenieprävention . . . . .	183
2.6.2	Erfassung in der Schuleingangs- und in der Grundschulstufe . . . . .	184
2.6.3	Diagnostik auf der Sekundarstufe und am Ende der Grundstufe . . . . .	186
2.6.4	Diagnostik bei erwachsenen Legasthenikern . . . . .	186

<b>3.</b>	<b>Die diagnostisch gestützte Förderplanung</b>	189
3.1	Planungsmuster zur Förderdiagnostik der Legasthenie	189
3.2	Modellorientierte Zuordnung von therapeutischen Interventionsvariablen	192
	Literaturverzeichnis	199